



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vortrag und Exkursion "Der Mönkeberg bei Horn-Bad Meinberg. Ein Beitrag zur Geschichte der Nachrichtentechnik in Ostwestfalen-Lippe!"

Vortrag und Exkursion

"Der Mönkeberg bei Horn-Bad Meinberg. Ein Beitrag zur Ge- schichte der Nachrichtentechnik in Ostwestfalen-Lippe"

20 Mitglieder und Freunde folgten der Einladung des Vereins für Geschichte zur Teilnahme an einer Exkursion und einem Vortrag von Herrn Dipl.-Ing. Prof. Wichert, FB 14 an der Universität-GH-Paderborn und nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort über die kurze aber wechselvolle Geschichte der Funksendezentrale Mönkeberg zu informieren.

Einer kurzen Besichtigung des Geländes, auf dem im 2. Weltkrieg zwei 70 m hohe Stahlgitter- und vier Holzsendemasten à 20 m standen, von denen allerdings heute nur noch die Fundamente zu sehen sind, schloß sich ein Vortrag von Prof. Wichert über die Geschichte der Funksendezentrale an.

Ebenso wie im gesamten Deutschen Reich wurde auch am Mönkeberg ein sogenanntes Funkdorf (Antennenhäufung) errichtet. Diese Funkdörfer waren Fliegerhorsten und Flughäfen angeschlossen. Aufgabe der Funksendezentralen war es, über Funk die Verbindung zu Jagdgeschwadern herzustellen und diese zu dirigieren.

1945 machten die Amerikaner die Anlage am Mönkeberg unbrauchbar, zwei

Jahre später wurde sie von den Engländern zerstört. Die Deutsche Bundespost übernahm 1949 die Station und richtete die "Funkwetter Beobachtungsstelle Detmold" ein. Am 30.12.66 wurden die Gebäude an die Standortverwaltung Augustdorf vergeben. Genutzt werden die Räumlichkeiten nunmehr für ABC-Schutzausbildungen, Tagungen u.ä. Fernmeldeeinrichtungen sind heute am Mönkeberg nicht mehr vorhanden.

Im Anschluß an den Vortrag schlugen Prof. Wichert und Dr. Golücke die Einrichtung eines Arbeitskreises vor, der die geschichtliche Entwicklung des Nachrichtenwesens im hiesigen Raum aufarbeiten soll. Wünschenswert - so erklärten sie - sei insbesondere eine Zusammenarbeit von Studenten der Nachrichtentechnik und der Geschichte, wobei am Ende dieser Arbeit nach Möglichkeit eine Veröffentlichung stehen sollte. Interessenten möchten sich bitte an Herrn Wichert, Herrn Golücke oder Frau Stenger wenden. Selbstverständlich sind nicht nur Studenten, sondern auch all diejenigen angesprochen, die an diesem Projekt mitarbeiten möchten.